

2. Die Ballast Nedam NV trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 20 vom 27.1.2007.

Urteil des Gerichts vom 27. September 2012 — Ballast Nedam Infra/Kommission

(Rechtssache T-362/06) (¹)

(Wettbewerb — Kartelle — Niederländischer Straßenbaubitumenmarkt — Entscheidung, mit der eine Zuwiderhandlung gegen Art. 81 EG festgestellt wird — Geldbußen — Nachweis der Zuwiderhandlung — Schwere der Zuwiderhandlung — Zurechenbarkeit der Zuwiderhandlung — Verteidigungsrechte — Vorbringen neuer Angriffs- und Verteidigungsmittel im Laufe des Verfahrens — Unbeschränkte Nachprüfung)

(2012/C 355/37)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Parteien

Klägerin: Ballast Nedam Infra NV (Nieuwegein, Niederlande) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte A. Bosman und J. van de Hel, dann Rechtsanwälte A. Bosman und E. Oude Elferink)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: A. Bouquet, A. Nijenhuis und F. Ronkes Agerbeek im Beistand zunächst der Rechtsanwälte F. Wijckmans, F. Tuytschaever und L. Gyselen, dann der Rechtsanwälte F. Wijckmans und F. Tuytschaever)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung K(2006) 4090 endg. der Kommission vom 13. September 2006 in einem Verfahren nach Artikel 81 [EG] (Sache COMP/38.456 — Bitumen [Niederlande]), soweit sie die Klägerin betrifft, hilfsweise auf teilweise Nichtigerklärung dieser Entscheidung und Herabsetzung der mit dieser Entscheidung gegen die Klägerin verhängten Geldbuße sowie auf teilweise Nichtigerklärung dieser Entscheidung, soweit darin die Dauer der die Klägerin betreffenden Zuwiderhandlung festgesetzt wird, und auf entsprechende Herabsetzung der gegen die Klägerin verhängten Geldbuße

Tenor

1. Art. 1 Buchst. b der Entscheidung K(2006) 4090 endg. der Kommission vom 13. September 2006 in einem Verfahren nach Artikel 81 [EG] (Sache COMP/38.456 — Bitumen [Niederlande]) wird für nichtig erklärt, soweit er die Beteiligung der Ballast Nedam Infra BV an der zwischen dem 21. Juni 1996 und dem 30. September 2000 begangenen Zuwiderhandlung betrifft.
2. Die in Art. 2 Buchst. a der in Nr. 1 genannten Entscheidung gegen die Ballast Nedam Infra als Gesamtschuldnerin verhängte Geldbuße wird auf 3,45 Millionen Euro begrenzt.
3. Jede Partei trägt ihre eigenen Kosten.

(¹) ABl. C 20 vom 27.1.2007.

Urteil des Gerichts vom 27. September 2012 — Kuwait Petroleum u. a./Kommission

(Rechtssache T-370/06) (¹)

(Wettbewerb — Kartelle — Niederländischer Markt für Straßenbaubitumen — Entscheidung, mit der eine Zuwiderhandlung gegen Art. 81 EG festgestellt wird — Geldbußen — Zusammenarbeit während des Verwaltungsverfahrens — Erheblicher Mehrwert — Gleichbehandlung — Verteidigungsrechte)

(2012/C 355/38)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerinnen: Kuwait Petroleum Corp. (Shuwaikh, Kuwait), Kuwait Petroleum International Ltd (Woking, Vereinigtes Königreich) und Kuwait Petroleum (Niederland) BV (Rotterdam, Niederlande) (Prozessbevollmächtigte: D. Hull, Solicitor, und Rechtsanwalt G. Berrisch)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: F. Castillo de la Torre im Beistand von Rechtsanwalt L. Gyselen)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung C(2006) 4090 endg. der Kommission vom 13. September 2006 in einem Verfahren nach Artikel 81 [EG] (Sache COMP/38.456 — Bitumen [Niederlande]) und, hilfsweise, auf Herabsetzung der mit dieser Entscheidung gegen die Klägerinnen verhängten Geldbuße

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Kuwait Petroleum Corp., die Kuwait Petroleum International Ltd und die Kuwait Petroleum (Niederland) BV tragen die Kosten.

(¹) ABl. C 20 vom 27.1.2007.

Urteil des Gerichts vom 27. September 2012 — Guardian Industries und Guardian Europe/Kommission

(Rechtssache T-82/08) (¹)

(Wettbewerb — Kartelle — Flachglasmarkt im EWR — Entscheidung, mit der eine Zuwiderhandlung gegen Art. 81 EG festgestellt wird — Preisfestsetzung — Nachweis der Zuwiderhandlung — Berechnung der Geldbußen — Abschluss konzerninterner Verkäufe — Begründungspflicht — Gleichbehandlung — Mildernde Umstände)

(2012/C 355/39)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Guardian Industries Corp. (Dover, Delaware, Vereinigte Staaten) und Guardian Europe Sàrl (Dudelange, Luxemburg) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte S. Völcker, F. Louis, A. Vallery, C. Eggers und H.-G. Kamann)